

## Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 5. März 2014

**160.**

### **Schriftliche Anfrage von Bernhard Piller betreffend Ausmass der dienstlichen Flugreisen des städtischen Personals**

Am 11. Dezember 2013 reichte Gemeinderat Bernhard Piller (Grüne) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2013/442, ein:

Flugreisen nehmen von Jahr zu Jahr zu und der Klimaeffekt des Flugverkehrs ist enorm. Der Anteil des Flugverkehrs an allen Treibhausgasemissionen der Schweiz betrug im Jahr 2008 14.5 Prozent. Die Emissionen der Luftfahrt nahmen in den vergangenen Jahren im Schnitt um 1 - 2 Prozent pro Jahr zu. Geht diese Entwicklung ungebremst weiter, wird der Anteil des Flugverkehrs an allen Treibhausgasemissionen der Schweiz gemäss den Berechnungen des WWF im Jahr 2020 24 Prozent betragen.

Aufgrund des wachsenden Anteils des Flugverkehrs am Klimaeffekt stellt der Flugsektor bei der Erfüllung der Klima- und 2000-Watt-Ziele des Stadtrats eine besonders grosse Herausforderung dar. Die Stadtverwaltung nimmt hierbei eine Vorbildfunktion wahr. Insofern kommt der Anzahl der jährlichen Flüge, die von städtischen Angestellten und Behördenmitgliedern in Erfüllung einer städtischen Aufgabe unternommen werden, ein spezielles öffentliches Interesse zu.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Flüge werden jährlich im Schnitt von städtischen Angestellten und Behördenmitgliedern in Erfüllung einer städtischen Aufgabe unternommen?
2. Wie viele Flüge waren es im Jahr 2013?
3. Wie viele dieser Flüge fanden nach Übersee statt?
4. Wie viele dieser Flüge fanden innerhalb von Europa statt?
5. Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von mehr als 1000 km?
6. Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 1000 km?
7. Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 500 km?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Der Stadtrat hat mit STRB Nr. 1392/2007 festgehalten, dass die Stadtverwaltung gemäss Legislatorschwerpunkt «Nachhaltige Stadt Zürich – auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft» in ihrem umwelt- und gesundheitsrelevanten Handeln Vorbildfunktion einnehmen soll. Dazu gehört, dass für Dienstreisen die Bahn als umweltschonendstes Verkehrsmittel gewählt werden soll. Bei Dienstreisen ins Ausland soll das Flugzeug nur dann eingesetzt werden, wenn die Bahnreise mehr als sechs Stunden dauert. Die Ausführungsbestimmungen zum Personalrecht (AB PR) enthalten eine entsprechende Bestimmung:

#### **Art. 102 Flugreisen**

<sup>1</sup>Die Benützung des Flugzeugs auf Kurz- und Mittelstrecken ist zu vermeiden. Bis zu einer Reisezeit von sechs Stunden soll wenn möglich die Bahn benutzt werden. Ausnahmen sind gegenüber der Departementsleitung zu begründen.

[...]

<sup>3</sup>Für alle Flüge sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen mittels eines Klimatickets einer anerkannten Organisation zu kompensieren.

Die Dienstabteilungen und Behördenmitglieder werden angehalten, die Geschäftsflüge über zwei Buchungsstellen der Stadt Zürich abzuwickeln. Dies garantiert die CO<sub>2</sub>-Kompensation dieser Flüge aufgrund einer Vereinbarung mit myclimate. Geschäftsflüge, die anderweitig gebucht werden und nicht CO<sub>2</sub>-kompensiert sind, melden die Dienstabteilungen der Finanzverwaltung, die die Nachkompensation durch myclimate veranlasst.

Es bestehen keine Auswertungen der Anzahl Flüge von städtischen Mitarbeitenden in den vergangenen Jahren. Zur Beantwortung der vorliegenden Schriftlichen Anfrage wurde eine Auswertung aufgrund der Zahlen des Jahres 2013 vorgenommen. Die Anzahl Flüge versteht sich in der Regel einschliesslich Retourflug. Die Distanz wurde von Meilen in km umgerechnet und entspricht in der Regel der einfachen Distanz zwischen Start und Ziel. Die Anzahl Flüge bezieht sich aufgrund der zur Verfügung stehenden Daten auf das Buchungsdatum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen können die Fragen wie folgt beantwortet werden:

**Zu den Fragen 1 und 2 («Wie viele Flüge werden jährlich im Schnitt von städtischen Angestellten und Behördenmitgliedern in Erfüllung einer städtischen Aufgabe unternommen? Wie viele Flüge waren es im Jahr 2013?»):**

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 676 Flüge gebucht.

**Zu Frage 3 («Wie viele dieser Flüge fanden nach Übersee statt?»):**

Die verfügbaren Daten geben Auskunft über das Ticketgebiet. Insgesamt gibt es weltweit die folgenden kontinentalen Ticketgebiete: Europa, Nordamerika, Lateinamerika, Mittlerer Osten, Asien, Russland (einschliesslich Länder der ehemaligen Sowjetunion ohne Estland, Lettland und Litauen), Afrika und Ozeanien. Ein Flug vom einen kontinentalen Ticketgebiet in ein anderes gilt als «Intercontinental». In diesem Sinn wurden im Jahr 2013 insgesamt 40 interkontinentale Flüge gebucht.

Zwei der insgesamt 676 Flüge sind so genannte Domestic-Flüge (d. h. Flüge innerhalb eines Landes) in den USA.

**Zu Frage 4 («Wie viele dieser Flüge fanden innerhalb von Europa statt?»):**

Bei 634 Flügen handelte es sich um innereuropäische Flüge.

**Zu Frage 5 («Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von mehr als 1000 km?»):**

55 der innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von mehr als 1000 km.

**Zu Frage 6 («Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 1000 km?»):**

579 der innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 1000 km.

**Zu Frage 7 («Wie viele dieser innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 500 km?»):**

219 der innereuropäischen Flüge gingen über eine Distanz von weniger als 500 km. Bei rund 100 dieser Flüge war die Destination Düsseldorf. Zwar dauert die Reise Zürich–Düsseldorf mit dem Zug fünfeinhalb Stunden, doch war Düsseldorf bei fast allen diesen Dienstreisen nicht End-, sondern nur Zwischendestination auf der Reise in deutsche Städte wie Dortmund, Münster, Osnabrück und Selm. Da diese Enddestinationen alle weiter als sechs Zugstunden von Zürich entfernt liegen, rechtfertigte sich der Flug zur Verkürzung der Reisezeit mit anschliessender Weiterreise ab Düsseldorf zur Enddestination per Zug. Nur ganz wenige Dienstreisen (13) führten nach Düsseldorf selbst, wo sich der Hauptsitz der Statkraft Deutschland befindet, Zentrum des europäischen Stromhandels und wichtiger Handelspartner des ewz. Diese Reisen sind durch die Partnerschaft mit Statkraft begründet und entsprechend mit der Departementsleitung abgesprochen.

Vor dem Stadtrat  
die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cucho-Curti**